

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte

Herausgegeben von
Claudia Frank
Ludger M. Hermanns
Elfriede Löchel

*Neu- und
Wiederentdeckungen
zu Freud*

Mit Beiträgen von
Stefan Goldmann
Ulrike May
Christfried Tögel

Theorie der Psychoanalyse
André Green
Thomas H. Ogden

58

frommann-holzboog

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE
Band 58

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

*Beiträge zur Theorie, Praxis
und Geschichte*

Herausgeber

Claudia Frank
Ludger M. Hermanns
Elfriede Löchel

Mitherausgeber

Hermann Beland
Friedrich-Wilhelm Eickhoff
Lilli Gast
Ilse Grubrich-Simitis
Helmut Hinz
Albrecht Kuchenbuch
Horst-Eberhard Richter
Gerhard Schneider

Beirat

Wolfgang Berner
Terttu Eskelinen de Folch
M. Egle Laufer
Paul Parin
Léon Wurmser

58

frommann-holzboog

*Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen National-
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar

ISSN 0075-2363

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2009

www.frommann-holzboog.de

Satz und Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart

Einband: Litges + Dopf, Heppenheim

Inhalt

7 Editorial

Schwerpunktthema

Neu- und Wiederentdeckungen zu Freud

- 11 Stefan Goldmann: Sigmund Freud und Hermann Sudermann oder die wiedergefundene, wie eine Krankengeschichte zu lesende Novelle
- 37 Ulrike May: Freud, Empfängnisverhütung, Sexualreform und Expressionismus. Zur frühen Rezeption der Psychoanalyse in Berlin (bis 1914)
- 81 Christfried Tögel: Freud, Einstein und das Institut für geistige Zusammenarbeit in Paris. Kommentierte Briefe zur Vorgeschichte des Briefwechsels *Warum Krieg?*

Theorie der Psychoanalyse

- 113 André Green: Winnicott im Übergang zwischen Freud und Melanie Klein
- 139 Thomas H. Ogden: Das intersubjektive Subjekt der Psychoanalyse bei Klein und Winnicott

Angewandte Psychoanalyse

- 171 Helga Wildberger unter Mitarbeit von Julia Wildberger: Invidia – der Neid. Eine Psychoanalytikerin liest eine Episode aus Ovids *Metamorphosen*

Essay

- 213 Marion M. Oliner: Persönliche Betrachtungen über den Objektverlust

Freud als Briefschreiber

- 226 Gerhard Fichtner: »... Krankheit, die hingenommen werden muss wie jedes andere Stück Schicksal«. Ein Brief Freuds an Dorothy Burlingham aus dem Jahre 1938
- 235 Namenregister
- 241 Sachregister

Editorial

70 Jahre nach dem Tod Sigmund Freuds im englischen Exil weiß die Freud-Forschung immer noch entlegene Schriften und unbekannte Briefe aus seiner Feder zu entdecken bzw. seine wissenschaftlichen Texte im literarischen Umfeld seiner Zeit neu zu verorten.

Seit unserer Redaktionsübernahme vor sieben Jahren veröffentlicht Gerhard Fichtner auf unsere Anregung hin hier bereits zum zwölften Mal einen unbekanntenen Freud-Brief in Faksimile und Transkription, begleitet von einem kenntnisreichen Kommentar.

Zum aktuellen Themenschwerpunkt »Neu- und Wiederentdeckungen zu Freud« trägt Christfried Tögel eine Quellendokumentation mit Briefen zwischen Freud und Einstein im Rahmen des Instituts für geistige Zusammenarbeit im Vorfeld des Buches *Warum Krieg?* bei, die gleichzeitig Freuds politische Interessen diskutiert. Eine sozialpolitisch brisante Umfrage (1911) zur Empfängnisverhütung, an der sich Freud mit einer prägnanten Stellungnahme beteiligt hat, nimmt Ulrike May zum Ausgangspunkt eines Streifzuges durch die juristischen, sexualwissenschaftlichen und literarischen Szenen im Berlin jener Jahre mit ihren Berührungen zur aufkommenden Psychoanalyse. Stefan Goldmann bereichert diesen Themenband mit einer Ausgrabung anderer Art. Er kann das Freudsche Diktum, daß seine Krankengeschichten wie Novellen zu lesen seien, überraschend konkret in die literarische Szene jener Zeit zurückbinden, indem er eine große Ähnlichkeit zwischen einer Novelle des Schriftstellers Hermann Sudermann und der Freudschen Krankengeschichte der »Elisabeth v. R.« nachweist.

Wie sich antike Texte mit analytischem Blick neu (übersetzen und) lesen lassen, zeigt der Beitrag von Helga Wildberger (unter Mitarbeit von Julia Wildberger) über Ovids *Metamorphosen*. An der Grenze zwischen Theorie und Klinik

der Psychoanalyse bewegen sich André Green und Thomas Ogden mit ihren Überlegungen zu D. W. Winnicott und Melanie Klein sowie Marion Oliner mit ihren Nachgedanken zum Berliner IPV-Kongreß, in denen sie Objektverlust und Traumaerfahrungen neu interpretiert.

Friedrich-Wilhelm Eickhoff, der zusammen mit Wolfgang Loch 1971 Redaktion und Herausgeberschaft des *Jahrbuchs der Psychoanalyse* übernommen und dessen Geschicke 30 Jahre lang gelenkt hatte, ist im November letzten Jahres 80 Jahre alt geworden. Wir heutigen Herausgeber möchten ihm zum Dank und verbunden mit herzlichen Glückwünschen diesen Band des *Jahrbuchs* widmen, der ihn bei seinen weitgespannten literarischen und historischen Interessen besonders ansprechen dürfte. In dem gerade erschienenen Buch *Der Psychoanalyse auf der Spur* von Caroline Neubaur (Berlin 2008) hat er im Anhang einen Kurzabriß seines psychoanalytischen Werdeganges gegeben, in dem die Begegnung mit Wolfgang Loch und die mit diesem geteilte Verantwortung für das *Jahrbuch* von herausragender Bedeutung gewesen sind. Wir freuen uns mit ihm auf das Erscheinen seiner ausgewählten Schriften als Beiheft zum *Jahrbuch* und wünschen ihm eine lange Fortdauer seiner bewunderungswürdigen wissenschaftlichen Produktivität.

Zuletzt möchten wir Werner Bohleber, dem Herausgeber der *Psyche*, sowie dem Klett Verlag und unserem eigenen, dem frommann-holzboog Verlag, dafür danken, daß wir unseren Lesern weiterhin – und nun auch wieder kontinuierlich – die vorveröffentlichten Hauptvorträge zu den Kongressen der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung zugänglich machen können. Erstmals liegt deshalb diesem *Jahrbuch* das zusammen mit der *Psyche* publizierte Bändchen zum 46. Kongreß der IPV im Juli dieses Jahres in Chicago bei.

Im Januar 2009

Stuttgart
Berlin
Bremen

Claudia Frank
Ludger M. Hermanns
Elfriede Löchel

Schwerpunktthema

Neu- und Wiederentdeckungen zu Freud

Sigmund Freud und Hermann Sudermann oder die wiedergefundene, wie eine Krankengeschichte zu lesende Novelle*

Stefan Goldmann**

1895 schrieb Sigmund Freud in den mit Josef Breuer gemeinsam herausgegebenen *Studien über Hysterie*: »Es berührt mich selbst noch eigentümlich, daß die Krankengeschichten, die ich schreibe, wie Novellen zu lesen sind, und daß sie sozusagen des ernststen Gepräges der Wissenschaftlichkeit entbehren.« (Freud 1895 d, 227) Dieser vielzitierte Satz erfährt sehr unterschiedliche Auslegungen und Kommentare: Zum einen dient er als Hinweis auf Freuds brillante Wissenschaftsprosa (Muschg 1975, 10; Schönau 1968, 212; Mahony 1989, 21), die ihm 1930 den Goethepreis der Stadt Frankfurt eingetragen hatte. Der englische Literaturwissenschaftler Steven Marcus ging sogar soweit zu behaupten, daß Freud mit seinen Krankengeschichten – insbesondere mit der Veröffentlichung des *Bruchstücks einer Hysterie-Analyse* (1905 e) – das Muster einer neuen Literaturgattung aufgestellt habe, die dadurch charakterisiert sei, daß das geschaffene Kunstwerk zugleich seine Analyse und Deutung in sich trage (Marcus 1974, 78).

* Erweiterte Fassung eines Vortrages, der am 17.2.2006 auf dem »19. Symposium zur Geschichte der Psychoanalyse« in Tübingen gehalten worden war.

** Stefan Goldmann, Dr. habil., ist Mitarbeiter der »Karl Philipp Moritz-Ausgabe« an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und unterrichtet Neuere deutsche Literatur an der Universität Potsdam. Letzte Buchveröffentlichung: *Traumarbeit vor Freud. Quellentexte zur Traumpsychologie im späten 19. Jahrhundert* (2005).

Von klinischen Psychoanalytikern einerseits und Therapieforschern andererseits wurde die sogenannte »essayistische Darstellungsweise« (Kächele 1981, 138; 1993, 33) der Krankengeschichten seit den 70er Jahren zunehmend problematisiert und ihre Wissenschaftlichkeit aufgrund mangelnder Nachprüfbarkeit in Frage gestellt. Ihre entschiedene Ablehnung gipfelte in dem Ausruf *Nieder mit der Novelle als Psychoanalyse* – *Hoch lebe die Interaktionsgeschichte*, den der in Hamburg sehr geschätzte, inzwischen verstorbene Psychosomatiker Adolf-Ernst Meyer (1993) zum Titel eines Vortrags gewählt hatte.¹

In dieser zum Teil sehr affektgeladenen Debatte über den literarischen Stil und die Wissenschaftlichkeit von Freuds Krankengeschichten wird deutlich, daß mehrere Autoren eine »Kluft« (Schönau 1968, 11), einen »tiefen Abgrund« (Kächele 1981, 123) zwischen Literatur und Wissenschaft annehmen, der in dem aufgestellten Gegensatz zwischen dichterischer Intuition und wissenschaftlicher Erklärung sich fortsetzt. Dabei wird oft übersehen, daß die Krankengeschichte, ähnlich wie die Novelle, einer definierbaren Textsorte zuzuordnen ist und damit auch zum Objektbereich der Literaturwissenschaft zählt, die zumindest von ihrem Begriff her Literatur und Wissenschaft verbindet. In der Absicht, Freud besser zu verstehen, als er sich selbst verstanden hat, zitieren manche Forscher eine kontextlose Reminiszenz von Wilhelm Stekel (1950, 66; Wittels 1924, 13), der zufolge Freud im Alter gern Romanschriftsteller geworden wäre. Wer allerdings Freuds Hinweis auf die Novelle historisch verstehen möchte, wird zuallererst den wissenschaftlichen Stand und die literarischen Leistungen der Krankengeschichte und der Novelle im 19. Jahrhundert zur Kenntnis nehmen müssen und auf mögliche wechselseitige Beziehungen beider Textsorten zu achten haben.

- 1 Schon zu Beginn des letzten Jahrhunderts hatte der auch in Hamburg lebende Psychiater Wilhelm Weygandt eine ähnlich lautende Kritik an Freud geäußert: »Der Ausdruck ›Wunscherfüllung‹ würde der Psychologie eines Novellenschriftstellers vielleicht Ehre machen, sollte aber in einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung erst selbst eingehender analysiert und den elementareren psychischen Phänomenen angenähert werden« (Weygandt 1907, 290). Eine Gegenposition zu Meyer formulieren Scheunert (1952) und Nitzschke (2005). Daß ältere Krankengeschichten im Zuge des Wandels und der Differenzierung der Aufzeichnungsmedien in die Kritik geraten, ist innerhalb der Geschichte der Medizin ein verbreitetes und allgemein bekanntes Phänomen.

Namenregister

- Abraham, J. 122
Abraham, K. 48, 53–58, 62, 64
Adler, A. 52, 54 f.
Aesculap 188
Aglauros 173–177, 183, 185–203
Aichhorn, T. 37
Altenberg, P. 63
Amor 184
Andreas-Salomé, L. 53
Anz, T. 66
Aphrodite 187
Apollo 179
Apollonius Rhodios 179
Arachne 189
Athene (Minerva) 173–209
Atlas 174, 177, 209

Bacchus 188
Bach, J. S. 129
Bahr, H. 27
Barbusse, H. 105
Battus 179 f.
Baudy, D. 187
Beethoven, L. van 129
Bellamy, E. 21
Benn, G. 60
Bergmann, A. 38 f.
Bergson, H. 83 f.
Bernstein, E. 45, 51
Bettelheim, B. 128
Bianchedi, E. T. de 178
Bick, E. 142

Binswanger, L. 231
Binswanger, R. 26
Birnbäum, K. 51
Bismarck, O. v. 26
Bion, W. R. 113–135, 146–163
Bloch, I. 48, 53, 56 f.
Blüher, H. 52, 58, 65
Boccaccio, G. 14, 19 f.
Bock, G. 28
Bömer, F. P. 172, 179, 196
Boerhaave, H. 16
Bohleber, W. 8
Boileau, N. 20
Bonaparte, M. 93, 231
Bonnet, H. 84–98
Borsdorff, U. 137
Brandes, G. 28
Bremer, O. 23
Brentano, L. 44
Breuer, J. 11, 17, 26
Briod, B. 97
Brühl, G. 59
Büchner, G. 13
Bürger-Diether, P. 51 f.
Burkert, W. 186 f.
Burlingham, D. 226–232
Burlingham, K. 231
Burlingham, Mary 231
Burlingham, Michael 231
Burlingham, R. 231
Burlingham, R. jr. 231

- Casper, J. L. 13, 16
 Cassirer, P. 56, 62
 Cervantes, M. de 13–15
 Chagall, M. 60
 Chinnici, V. 172, 190
 Chiron 188
 Cipión 14
 Creusa 196
 Curie, M. 84
 Curschmann, H. 16
- Daphne 183 f.
 Davidsohn, R. 26
 Davis, M. 119
 Decker, H. 50
 Dehmel, R. 63
 Dick, R. 66
 Dirsztay, V. v. 61
 Döblin, A. 45, 60 f., 82
 Dora 18 f.
 Droste-Hülshoff, A. v. 20
 Du Bois-Reymond, E. 14
 Dührssen, A. 44 f.
- Eckermann, J. P. 18
 Ehrenfels, C. v. 46 f., 51, 62
 Eickhoff, F. W. 8
 Einstein, A. 7, 27, 81–108
 Einstein, E. 81 f.
 Eissler, K. 85
 Eitingon, M. 92
 Elisabeth v. R. 7, 18, 21–29
 Elliger, T. 52
 Ellis, H. 52 f., 56
 Emmy v. N. 17, 21
- Erichthonius 181, 186 f.
 Ermann, M. 130
 Eulenburg, A. 48
 Eulenburg, H. 63
 Euripides 172
- Fabius Maximus 201
 Fairbairn, R. 119
 Falzeder, E. 37
 Ferenczi, S. 51, 82, 132
 Feuerbach, L. 19
 Fichtner, G. 7, 25, 226–233
 Flaubert, G. 62–65
 Fließ, W. 25 f., 43, 47, 59, 65
 Focillon, H. 84 f.
 Foerster, F. W. 51 f.
 Forel, A. 44 f., 53, 56
 Foucault, M. 129
 Frank, C. 8
 Freud, A. 82, 124–126, 231
 Freud, E. 82
 Freud, M. 92
 Freud, S. 7–145, 152, 200, 202,
 226–233
 Friedrich der Große 15
 Fürbringer, P. 49
- Galinsky, G. K. 172
 Gast, L. 223
 Germanese, D. 60–63
 Gilbert, S. 97
 Glover, E. 123 f.
 Godley, W. 123, 131
 Goethe, J. W. v. 15, 18, 23, 107
 Goldmann, S. 7, 11–35

Green, A. 8, 113–137
 Green, J. 148
 Griesinger, W. 15, 25
 Groddeck, G. 26
 Gross, O. 62
 Guntrip, H. 131

 Hallmann, E. 14
 Hamelmann, G. 48
 Hamsun, K. 82
 Hauptmann, G. 22, 44, 63
 Hebbel, F. 19
 Heim, E. L. 15
 Heine, H. 98
 Hemecker, W. 46 f.
 Hephaistos 175, 186, 209
 Hera 188, 209
 Hermanns, L. M. 8, 37, 48, 54, 56,
 58
 Hermes (Mercur) 173–203, 209
 Herse 173–209
 Herzer, M. 56
 Herzog, W. 62
 Hesiod 172, 209
 Heyse, P. 21, 27
 Hilgers, H. 25, 27
 Hilgers, K. 25
 Hiller, K. 56, 61
 Hinrichsen, O. 53
 Hippokrates 16 f.
 Hirsch, M. 51
 Hirschfeld, M. 44, 48, 52 f., 56–61
 Hirschmüller, A. 17
 Hitler, A. 42, 103, 107
 Hoffmann, E. T. A. 14, 19, 20

 Hofmannsthal, H. v. 27, 63
 Homer 172, 179
 Hopkins, L. 123, 131
 Horney, K. 57 f.
 Hufeland, C. W. 15
 Hug-Helmuth, H. v. 52
 Huxley, J. 82

 Invidia 171–203
 Iphigenie 23

 Jacobson, E. 58
 Jagow, T. v. 63
 Jensen, W. 19, 28
 Joffe, W. 127
 Jolles, A. 16
 Jones, E. 83–85, 93, 97, 125, 230
 Joseph, B. 127
 Juliusburger, O. 50, 53 f., 56 f.
 Jung, C. G. 47 f., 51

 Kalisch, A. 85
 Kallimachos 172
 Kandinsky, W. 60
 Kawerau, W. 28
 Keats, J. 135
 Keller, G. 19
 Kephalos 196
 Kerr, A. 44 f., 62–66, 69
 Keryx 196
 Key, H. 56
 Khan, M. 123, 131, 135 f.
 Kirchner, E. L. 60
 Klee, P. 60
 Klein, G. 218

Klein, H. 221
 Klein, M. 8, 113–168, 172, 188
 Knights, L. C. 129
 Koerber, H. 53, 56 f.
 Kokoschka, O. 60
 Kokula, I. 48, 56
 Kollwitz, K. 56
 Krafft-Ebing, R. v. 13, 16 f., 52
 Kraus, K. 44, 60–62
 Krauss, F. 51
 Kronfeld, A. 49, 61
 Krüger, J. G. 16
 Krüß, H. A. 103
 Krystal, H. 217 f., 222 f.

 Lacan, J. 123, 129–131, 213
 Langevin, P. 84–86
 Lasker-Schüler, E. 60, 68
 Lenau, N. 62
 Lensing, L. 60 f.
 Lenz, M. R. 13
 Leopold II. 15
 Lessing, G. E. 15
 Levi, P. 215
 Levysohn, A. 25
 Liébeault, A.-A. 20
 Liebermann, M. 27, 57
 Little, M. 131
 Loch, W. 8
 Löchel, E. 8
 Löwenfeld, L. 52, 56
 Lorentz, H. 84
 Lucy 18
 Lukrez 172
 Lydia 20

 Madariaga, S. de 84
 Maia 174, 209
 Mann, T. 82
 Marc, F. 60
 Marcinowski, J. 52
 Marcus, S. 11
 Marcuse, M. 48 f., 51 f.
 Maupassant, G. de 19
 May, U. 7, 37–80
 Mayreder, R. 53, 56
 Meltzer, D. 128, 142
 Mendelssohn Bartholdy, F. 15
 Meng, H. 82 f.
 Meyer, A.-E. 12
 Meyer, C. F. 19, 62
 Meyer-Palmedo, I. 37
 Meynert, T. 17
 Mill, J. S. 105
 Miller, A. 129
 Millikan, R. 84
 Monet, C. 129
 Moritz, K. P. 19
 Müller, H. v. 52, 61
 Müller-Braunschweig, C. 58
 Murray, G. 84
 Musil, R. 63

 Näcke, P. 52
 Neill, A. 82
 Neubaur, C. 8
 Neumann, R. K. 62
 Newman, A. 122
 Nikostratus 20
 Nitzschke, B. 12, 51
 Nolde, E. 60

Nordau, M. 13
 Novacki, B. 48, 55

 Oberholzer, E. 52
 Oberlin, J.F. 13
 Ogden, T.H. 8, 139–168
 Okeanos 174
 Oliner, M.M. 8, 213–223
 Oppenheim, D. 61
 Ovid 171–203

 Pandrosos 174, 185 f. 195 f., 199, 209
 Pankejeff, S. 120
 Paul, J. 15
 Pausanias 187, 196
 Pechstein, M. 60
 Petersen, M. 53
 Peyer, A. 52
 Pfister, O. 53
 Pfohlmann, O. 66
 Phillips, A. 122
 Pichler, H. 92
 Platter, F. 18
 Pleione 174, 209
 Pretzel, A. 56 f.
 Prometheus 174, 209
 Pyrrhus 20

 Raabe, P. 61
 Rank, O. 54, 132
 Rathenau, W. 27
 Rattenmann 22
 Rayner, E. 122
 Reich, W. 47, 124, 132
 Reichmayr, J. 47

 Reik, T. 54, 62–65, 69 f., 231
 Rembrandt 129
 Rivière, J. 126
 Rohleder, H. 42, 56, 58
 Rosalie 18
 Rosenfeld, H. 127, 147 f., 151 f., 200
 Russel, B. 82

 Sacher-Masoch, L. v. 13, 21
 Sachs, H. 54
 Sade, M. de 13
 Sadgers, I. 51, 53, 62
 Schaub, H.M. 65
 Scherer, W. 28
 Scheunert, G. 12
 Schmidt-Rottluff, K. 60
 Schmitz, O. A.H. 65
 Schmitzer, U. 171
 Schmoller, G. v. 44
 Schneider, C. 221
 Schnitzler, A. 13, 65
 Schönlein, J.L. 14
 Schreiner, A. 107
 Schröter, M. 37
 Schubert, W. 39
 Schultz (Schulz), F. 37–70
 Schulz, C. 129
 Schutte, J. 66
 Schweninger, E. 26
 Searles, H.F. 200
 Servaes, F. 56
 Shakespeare 14, 24 f., 129
 Sigusch, V. 47, 53
 Silberstein, E. 14, 105
 Simmel, G. 27

Smith, A. 105
 Sophokles 25, 28
 Soyka, O. 61
 Sperber, H. 54, 65
 Spielhagen, F. 18
 Sprengel, P. 66
 Steinig, L. 84–98
 Stekel, W. 12 f., 51–55
 Stöcker, H. 48–58
 Storfer, A. J. 52 f., 65
 Strachey, J. 121 f., 126
 Strachey, L. 82
 Strassmann, P. F. 44 f., 67
 Strohmayer, W. 51
 Sudermann, H. 7, 11–29, 56
 Sulloway, F. J. 47
 Sydenham, T. 14

 Tethys 174
 Theokrit 172
 Tichy, M. 55, 60
 Tieck, L. 18 f.
 Tiffany, C. 231
 Tiffany, L. 231
 Timms, E. 60 f.
 Titzmann, M. 25
 Tögel, C. 7, 81–110
 Trevelyan, G. M. 105
 Trilling, L. 129
 Tustin, F. 142

 Uhl, A. 37
 Ungern-Sternberg, W. v. 37
 Unzer, J. A. 16

 Vaihinger, A. 168
 Valéry, P. 84 f.
 Vergil 172
 Vidriera 13
 Vischer, F. T. 18
 Voigtländer, E. 53

 Walden, H. (Lewin, G.) 43 f., 59–70
 Walser, R. 60
 Walter, H. 28
 Wassermann, J. 82
 Wedekind, F. 56, 63
 Wernick, F. 26
 Werthauer, J. 44 f.
 Weygandt, W. 12
 Wickert, C. 48
 Wildberger, H. 7, 171–209
 Wildberger, J. 7, 171–209
 Wilkinson, L. P. 172
 Will, H. 37
 Willige, W. 201
 Wimmel, W. 186
 Winnicott, C. 121
 Winnicott, D. W. 8, 113–168, 221
 Wisdom, J. O. 123
 Wittels, F. 51, 54, 60–62
 Wolfsmann 120
 Worbs, M. 60

 Zeus 174, 188, 209
 Zietzsch, F. 40
 Zinzendorf, Graf L. v. 53
 Zweig, A. 106

Sachregister

46. Kongreß der Internationalen
Psychoanalytischen Vereinigung
in Chicago 8
- Abtreibungsgesetz 39
- Abwehr 22, 28, 40, 128 f., 140 f.,
145, 159, 215–222
- manische 121, 184, 200, 215
 - -mechanismen 140, 216, 218
 - -organisation 200
- Affekt 17 f., 24, 141, 188, 217
- -blockade 218
- Aggression 87, 101–103, 130, 221
- Allegorie 172
- Alptraum 113, 198
- Anamnese 16 f.
- Anderssein, das 144, 160
- Angst 42, 103, 118, 125, 140–150,
178–180, 184, 189, 194,
198–200, 221
- -neurose 47
- Anorexie 125
- Apparat, psychischer 115
- Arrhaphoria 186 f.
- Arroganz 146
- Aufwertung, narzißtische 199
- Begehren 120, 182–185, 196–199
- sexuelles 182
- Begierde 116, 120, 127, 182
- Belastungsstörung, traumatische
215
- Berliner Goethebund 26 f.
- Berliner Moderne 66
- Berliner Psychoanalytische
Vereinigung 56
- Bewußtsein 24, 65, 116, 144, 158,
185, 216 f.
- Beziehung 19, 21, 26 f., 86 f., 102,
115, 119, 134, 142 f., 150–163,
178, 197, 200, 221
- duale 133
 - narzißtische 117
 - orale 128
- Bisexualität 117
- Bolschewismus 96, 101
- Borderline-Patient 117
- British Psychoanalytical Society
113–136
- Brust 127, 134, 149 f., 154, 175–177,
183, 189, 192 f.
- böse 198,
 - gute 128, 198
 - illusionäre 128
 - neidische 128, 190, 198
- Bund für Mutterschutz 48, 54–57,
67
- Coitus interruptus 46–52
- Containerfunktion 147–151
- Container-contained 147–151, 154
- Dankbarkeit 127, 142
- Deportation 214

- Depression 218
Der Sturm 37–80
 Destruktionstrieb, angeborener
 101 f.
 Destruktivität 128–135, 160, 194,
 197–201
 – narzißtische 200
 Deutsche Psychoanalytische
 Gesellschaft 81 f.
 Dezentrierung des Menschen
 139–163
 Diachronie versus Synchronie 142 f.
 Diagnose 16 f.
 Dichtkunst 171–203
Die neue Generation 37–80

 Eindrücke, protosymbolische 142
 Eins- und Getrenntsein 150–157
 Element
 – homosexuelles 19
 – rein weibliches 117, 130
 Elternfigur, vereinte (*combined
 parent figure*) 198
 Elternpaar, vereinigtes 128
 Empfängnisverhütung 7, 37–70
 Entwicklung
 – affektive 217
 – emotionale 132, 178
 – -smodell, lineares 143
 – -sphase, prägenitale 119
 Epikrise 17, 21
 Erbarmen 131, 159, 162
 Erinnerung 18, 21–23, 65, 215–217,
 229
 Eros 102

 Erregung 41, 116, 118, 144, 182 f.,
 215
 Erzählstil, hellenistischer 177
 Es 115 f., 134
 Eugenik 42–58
 Exil 7, 201
 Expressionismus 37–70

 Formen, auto-sinnliche
 (*auto-sensuous shapes*) 142
 Frauenemanzipation 42, 53, 105
 Frauenrechtsbewegung 42
 Frieden 81–108, 193
 Fruchtbarkeit 188, 198 f.
 Frühexpressionismus, deutscher
 37–70

 Geburtenkontrolle 38–43
 Gedächtnisspuren 120
 Gefühl 99–102, 141, 146–154,
 159 f., 171–203, 215–219
 Gegenübertragung 151
 Gegen-Identifizierung 150
 Gehirn 115, 133
 Geist 126, 131–135
 Genital der Frau 181, 187
 Genitalität 128, 144
 Gesundheit, intellektuelle 133 f.
 Gier 106, 173–203
 Gift 175 f., 192–194, 198
 Goethepreis der Stadt Frankfurt 11
Going on being 154
 Größenwahn 131
 Grundsituation, menschliche 178
 Gruppenselbst 127

- Haß 102, 145, 149, 176, 178, 192,
198, 220
- Holocaust 220
- Homosexualität 19, 39, 49, 56–59
- Humor 172, 182
- Hunger 105, 150 f., 172
- Hypnose 21, 113
- Hysterie 24 f.
– Ätiologie der 51
– Theorie der 21
- Ich 115 f., 119, 125, 133 f., 141,
144 f., 154–163
– -als-Objekt 156
– -als-Subjekt 156, 160
– -Sein (*I-ness*) 141, 154–156,
158, 160 f.
- Identifizierung 102, 130, 200,
219–222
– intrapersonaler versus inter-
personaler Aspekt der 146–163
– introjektive 163
– projektive 126 f., 140 f.,
147–153, 162 f., 180, 190
- Identität 133, 148, 155
- Impuls, libidinöser 144
- Initiationsritus 187
- Institut für geistige Zusammenarbeit
in Paris 81–108
- Intellekt 102, 132–134
- Internalisierung 157
- Internationale Psychoanalytische
Vereinigung 8, 54–58, 213
- Internationale Vereinigung für Mut-
terschutz und Sexualreform 105
- Intersubjektivität 151, 153 f.,
157–162
– dialektische 140
- Introjektion 119, 127, 190, 199
- Inzest 28
- Judenverfolgung 215
- Kapazität, negative 134 f.
- Katatonie 200, 222
- Kind 42–46, 101, 115, 117–121,
125, 149 f., 153–163, 187 f., 198,
218–223
- Kinder
– -analyse 121, 231
– -psychiatrie 121
- Kirche, Römisch-katholische 102,
106
- Kleinianismus 117 f., 122–128,
140–152, 162, 172
- Klinik, Entwicklung der 17
- Körper 102, 116, 120, 132–134, 148,
175, 180 f., 192, 196 f.
– versus Geist 133
– weiblicher 46, 181, 187, 197
- Kondolenz 229–232
- Konflikt 18 f., 24, 28, 87, 93,
99–101, 115, 123, 144, 178, 187,
200, 220
– affektiver 18
– emotionaler 121
– seelischer 24, 29
- Konformismus 114
- Konversion 22
– hysterische 18

- Krankengeschichte 11–29
 Krankheit 11–29
 Kreativität 116, 128, 130, 152 f.,
 158–163, 188 f.
 Krieg 81–108
 – Vermeidung von 81–108
 – -spsychose 85
 Kurpfuschereigesetz 40 f.
- Latenz 119
 Leidenschaft 184
 Lex Heinze 39, 63
 Libido 144, 197
 Liebe 20–24, 50, 68, 131 f., 135,
 181, 184 f., 189, 196 f., 199, 202,
 214, 229
- Literatur
 – -interpretation 171–203
 – -wissenschaft 12
 Lust 38, 49, 96, 116, 128, 131
- Malthusianismus 42, 47
 Masochismus 13
 Mitgefühl 230, 232
 Modell, topographisches 145
 Mütterlichkeit, primäre 153–155,
 157, 162
 Mutter 43–56, 68, 117, 125 f.,
 129–134, 147–163, 181, 187 f.,
 197
 – -Säugling-Beziehung 147–163
 – -schutz 48–70
 – -schutzhaus 49, 66
 Mythos 25, 179, 186 f., 196
- Narzißmus 117, 132, 155, 199
 – destruktiver 131, 200 f.
 – negativer 132
 – primärer 134
 Nationalsozialismus 106, 231
 Negative, Intuition des 129
 Neid 126 f., 148, 171–203
 Neokleinianismus 172
 Neomalthusianer 42 f.
 Neugier 149, 181, 185, 188–195,
 199 f., 220
 Neurose 24, 46 f., 49–51, 125, 135,
 218
 Nicht-Integration 119
 Novelle 11–29
 – Theorie der 18
- Objekt 37, 116 f., 125, 133 f.,
 141–148, 152–160, 185, 188,
 190, 192, 197
 – äußeres 126
 – auto-sinnliches (*auto-sensuous
 shapes*) 142
 – Erschaffung des 156–158
 – ideales 183 f.
 – inneres 126, 145 f., 152, 178,
 200–202
 – subjektives 159
 – Zerstörung des 158–161
 – -beziehung 118 f., 130, 145,
 156–160
 – -mutter 159 f.
 – -verlust 8, 213–223
 – -verwendung 153, 158, 162
 Ödipuskomplex 117, 125, 198

- Omnipotenz 117, 159–161, 195, 199, 216
- Opfer 19, 99, 173, 181–184, 189, 215–217, 221
- Organisation
- pathologische 200
 - psychische 140–144, 152, 202
- Originalität 116, 172
- Pan* 37–80
- Patient, psychotischer 117
- Pazifismus 55, 102 f.
- Penisneid 128
- Phallus 187, 193
- Phantasie 25, 51, 116, 118, 129, 141, 144–149, 153, 157, 159–161, 188, 190, 193, 196–198
- unbewußte 148, 178, 216
- Politik 105–107
- Pornographie-Paragraph 39
- Position
- autistisch-berührende (*autistic-contiguous position*) 142, 144
 - depressive 125, 141, 143–146
 - Konzept der 140–152
 - paranoid-schizoide 125, 143–146, 190
- Primärprozeß 120
- Projektion 119, 147, 149 f., 159, 190, 199
- Psyche 115 f. 120, 126, 132–134, 153, 162 f.
- Psychoanalyse
- Emanzipation der 58
 - Grundlagen der 115
 - plurimodale 113
 - Rezeption der 37–70
 - Sprache der 114
- Psychoanalytic Institute of Northern California 139
- Psychoanalytische Vereinigung von Los Angeles 124
- Psychologie der Kindheit 121
- Psychoneurotiker 119
- Psychopathologie 13, 126, 131
- Psychose 46, 85, 99 f. 120
- komplexe 231
- Psychotherapie, kathartische 24
- Ps ↔ D 146
- Rache 60, 190, 193, 198
- Rassenhygiene 42
- Realität
- äußere 116, 132, 213, 216
 - Beziehung zur 120
 - innere 116
- Recht und Macht 100
- Redekunst 181
- Regression 117, 119 f., 143, 152
- Reizschranke 218
- Reverie 149 f.
- Rivalität, ödipale 220
- Säugling 56, 119, 144, 149–163, 179, 186 f.
- -ssterblichkeit 42
- Schadenfreude 192
- Schicksal 15, 18, 100, 128, 217, 229–231
- Schuld 27, 141 f., 160, 179 f., 221, 229, 232

- Seele 18, 28, 64, 132, 145, 148, 171, 177, 197
- Selbst 116, 119f., 126, 132, 134, 141, 147f., 151–162, 185, 200
- Spaltung des 185
 - -als-Objekt 155f.
 - -als-Subjekt 155
 - -analyse 24
 - -Bewußtsein 156
 - -idealisierung 184
 - -mord 22f., 28
 - -reflektion 156
 - -vertrauen 214
 - -zerstörung 190
- Setting, analytisches 150
- Sexual
- -moral 37–70
 - -reform 37–70, 105
 - -wissenschaft 7, 37–70
- Sexualität 21, 27, 102, 128, 188
- kindliche 115, 117
 - väterliche 187
- Sexual-Probleme* 37–80
- Solipsismus 159f.
- Soma 116, 120, 133
- Sozialismus 105
- Spaltung 141, 145–147, 152, 184f., 200
- der psychoanalytischen Gruppen 123
- Spiegelung 21, 130, 153–157, 162
- Spiel 118, 129f., 134
- Status praesens 16f.
- Strafgesetzbuch 63
- Reform des 39f., 50
- Struktur
- nicht-neurotische 135
 - ödipale 117, 119, 125
- Subjekt
- dezentriertes 145, 152–163
 - dialektische Dezentrierung des 140–144, 147
 - Erschaffung des 150–152
 - intersubjektives 139–163
 - Konzept des 139
- Subjektivität 134, 139–141, 144, 148–163
- Suggestion 128
- hypnotische 21
- Suizid 22
- Symbolisierung 18, 134, 141, 150
- Tod 22–25, 128, 132, 148, 201, 214, 232
- -estrieb 117, 127
 - -eswunsch 22–25
- Trauer 142, 230–232
- Traum 17, 20–25, 117f., 129, 146f., 154, 200
- Trauma 8, 213–223
- erwachsenes 217
 - infantiles 217
 - Theorie des 213
 - Weitergabe des 219f.
- Trennung 117, 119, 130, 197, 221, 231
- Trieb 18, 28, 100, 102, 113–117, 126f., 133, 135, 183–186
- -geschehen, prägenitales 125

- Übergangsobjekt 126, 129, 133–136,
 153, 156–162
 Überlebende, Kinder der 220
 Übertragung 125, 128, 151, 154
 – -sdeutung 125
 Über-Ich 115 f., 134, 145, 188, 190,
 195, 200
 Umgebungsfaktor 126
 Umweltmutter 142
 Unbewußte, das 66, 87, 115, 118,
 120, 143–145, 161 f.
 – Zeitlosigkeit des 143 f.
 UNESCO 84
 Ungeformtes, das 118
 Unlust 116
 Urszene 20, 128

 Vater 23–25, 133, 181, 187 f., 195,
 197, 199
 – innerer 195
 Verfolgungswahn 131, 199 f.
 Verlust 25, 116, 184, 213–223
 Vernunft 102
 Verwandlungserzählung 172
 Völkerbund 83–108

 Wahnsinn 15, 186 f.
 – in der Literatur 13
 Wahrheit 20, 65, 91, 98, 102, 134 f.,
 214
 Weltkrieg, Erster 22, 26, 42, 48, 58,
 61, 66, 69, 83, 105 f.
 Weltkrieg, Zweiter 107, 125, 214,
 220
 Wiener Psychoanalytische Vereini-
 gung 54, 60, 62 f., 231
 Wißbegier 195
 Wunsch 22–25, 27, 62, 116,
 120–122, 141, 144, 188 f., 196,
 199–201, 219 f.
 Wunscherfüllung 12
 – halluzinatorische 120

 Zeit, diachrone versus synchrone
 143 f.
 Zerstörungswut 131
 Zerstückelung 192
 Zustand, manisch-depressiver 231